Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. August 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 118

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 29.8.38. Neumaier arbeitet den ganzen Tag im großen Speisesaal in Ordnung der Akten.

Pater Lator bringt die Reinschrift zum Unterschreiben, reist heute Mittag ab. Über seinen früheren Kollegen hier, Sagastume bei B. Lechner, sehr traurige Nachrichten, er hatte eine Aussprache dort, wollte ihn mit nach Rom nehmen.

Domdekan und Dompfarrer kommen von der Besprechung mit Herrn Regierungsrat Wonhas. Nymphenburger Kirche: Man anerkennt, daß es eine Konkordatssache ist und daß man das Einvernehmen der kirchlichen Behörde haben muß. Aber über Compensation nichts gesprochen, auch nicht über Sankt Vincenz, der Herr Staatsminister ist nicht hier. Nur sehr lange kann ich meinen Brief nicht zurückhalten.

16.00 Uhr Erzabt Beuron. Dr. Fink ist noch dort, von Trier keine Antwort. Ich habe mit anderen Bischöfen gesprochen. Er hatte Exercitien mitgemacht, Abt hat weniger Vertrauen als vor Wochen.